

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

NR. 291 • August/September 2020

<https://www.ipa.at>



ip|a PANORAMA

ÖSTERREICHISCHE SEKTION



- Neues Team für Öffentlichkeitsarbeit
- Herausforderung Corona-Pandemie
- Einsatz in Nord-Mazedonien
- MotoForPeace



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte IPA-Freunde!

Noch immer hält uns das Covid-19-Virus in Atem und wenn man die letzten Wochen verfolgt, wird klar, dass dieser außergewöhnliche Zustand uns noch länger erhalten bleiben wird. Wir haben bereits gelernt, mit Einschränkungen zu leben: wir tragen Masken in öffentlichen Verkehrsmitteln, wir halten einen notwendigen Mindestabstand zu Mitmenschen, wir waschen regelmäßig oder desinfizieren die Hände, wann immer dies angebracht oder möglich ist.

Nach den ersten Erfahrungen mit dem generellen Lockdown im März und April scheint klar, dass ein solcher Lockdown in Österreich nicht mehr kommen wird, sondern regional - je nach Infektionszahlen - einzelne Bezirke oder ganze Bundesländer mit verschärften Kontaktbeschränkungen rechnen müssen. Dies wird hinkünftig auch die IPA treffen. Mittlerweile werden national und international wieder die ersten IPA-Veranstaltungen geplant. Beispielsweise findet am 23.8.2020 ein Pistolenschießen in Salzburg statt, die VB Unteres Mühlviertel organisiert vom 8.-11.10.2020 die Wandertour „Kraft tanken am Johannesweg“ und die deutsche VB Neuburg a.d. Donau veranstaltet ein IPA-Fachtag mit kompetenten Gastrednern. Weitere Veranstaltungen sind im Veranstaltungskalender in diesem IPA-Panorama oder auf unserer Website www.ipa.at abgebildet. Ob diese tatsächlich stattfinden können wird über die Veranstalter entsprechend kommuniziert werden.

In dieser Ausgabe wird ebenso das neue Team vorgestellt, welches künftig für die Öffentlichkeitsarbeit der österreichischen IPA-Sektionen verantwortlich sein wird. Mir war es ein großes Anliegen, diesen sehr wichtigen Bereich auf mehrere Schultern zu verteilen und die Qualität der letzten Jahre zu erhalten oder gar noch zu steigern. Wie ihr sehen werdet, handelt es sich um ein junges Team aus ganz Österreich unter der neuen Leitung der Landesgruppenobfrau der Steiermark, Elke Strohmeyer.



Ich möchte auch an dieser Stelle dem bisherigen Presseferenten Klaus Herbert ausdrücklich für seine Arbeit in den letzten Jahrzehnten danken. Er hat entscheidend das Erscheinungsbild der österreichischen Sektion geprägt und qualitätsvolle Arbeit geleistet.

Abschließend wünsche ich Euch, Euren Familien und allen IPA-Freunden viel Gesundheit und freue mich auf ein Wiedersehen.

SERVO PER AMIKECO
Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at



Seite 3



Seite 6



Seite 10

Vorwort - Martin Hoffmann	1	Einsatz in Nord-Mazedonien	9	Burgenland-Rundschau	13
Das neue Team für Öffentlichkeitsarbeit stellt sich vor	3	MotoForPeace Südamerika	10	Kärnten-Puzzle	15
Kalender	5	Aufruf für den Wandkalender 2021	12	Niederösterreich-Palette	17
Polizei-Nostalgie 1970	5	Rätsel	12	Oberösterreich-Aktuell	19
Die Corona Pandemie und die Herausforderungen für die Basispolizei	6			Salzburg-Blicke	21
				Steiermark-Perspektiven	23
				Tirol-Mosaik	24
				Wien-Spektrum	25

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/ 180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Elke Strohmeyer | **Chefredakteur:** Mag. Kathrin Rosanits | **Landesredakteure:** Wolfgang Bachkönig (B) Erwin-Thomas Weger (K) Janine Mehofer (NO) Burkhard Fisecker (OÖ) Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Thomas Erhard (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Führung (W) | **Cover:** Titelbild Wolfgang Hofer (BMI, Flugeinsatzstelle Graz)

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | **Geschäftsführung:** Mario Schulz | **Ass. der Geschäftsführung:** Prokuristin Roswitha Schwab
A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gemeingasse 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at
Produktionsleitung: Klaus Scheer | **Grafik:** Helmut Hierzegger | **Leitung der Anzeigenabteilung:** Carina Winkler
Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz | **Index:** 5340-5342 hh | **Erscheinungsweise:** 6 Ausgaben jährlich | Für Mitglieder kostenlos

Für zusätzliche Bestellungen **Abonnementpreis:** 6 Hefte € 15,- inklusive Mehrwertsteuer, Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC/06-39-04

www.pefc.at

Das neue Team für Öffentlichkeitsarbeit der IPA Österreichische Sektion

In der letzten Ausgabe des IPA Panoramas, die online erschienen ist, wurden Sie, liebe Leserinnen und Leser, darüber informiert, dass ein neues Team die Pressearbeit der IPA Österreichische Sektion übernimmt. Nun möchten wir Ihnen dieses Team gerne näher vorstellen.

Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit konnte Elke **Strohmeyer** gewonnen werden. Sie ist LGO der Steiermark und wird das Team im Bundesvorstand vertreten. Tom **Erhard**, Landesredakteur in Tirol, wird ihr als Geschäftsführer zur Seite stehen und mit ihr gemeinsam die Geschicke des Teams lenken.

Die operative Pressearbeit wurde in verschiedene Bereiche aufgeteilt und jeder davon wird von einer Koordinatorin/einem Koordinator geleitet, die/der von mehreren MitarbeiterInnen unterstützt wird.

Im Bereich „**Panorama**“ ist Kathrin **Rosanits** (STMK) als Chefredakteurin tätig, im Team arbeiten Natalie **Berger** (NÖ), Alexander **Mayer** (SBG), Anna-Susanne **Paar** (SBG) sowie die Landesredakteure aller neun Bundesländer tatkräftig mit. Gemeinsam werden die Inhalte der Panorama-Ausgaben erarbeitet und zu einem großen Ganzen zusammengefügt.

Koordinatorin des Bereichs „**Social Media**“ ist Anita **Tiefenbach** (NÖ). Sie ist gemeinsam mit Natalie **Berger** (NÖ) für Facebook – IPAAustria und IPAAustria Kongress 2021 – zuständig. Tom **Erhard** (T) betreut Telegram – IPA Austria News, Simon **Lindner** (OÖ) den Twitter-Account – @ipaaustria – und Marlene **Peksa** (OÖ) den Instagram-Kanal - ipaaustria. Im Social Media-Bereich werden aktuelle Informationen zur IPA gepostet. Wir hoffen, dadurch viele junge IPA-Mitglieder ansprechen zu können.

Für den Bereich „**Homepage/App**“ zeichnet Simon **Lindner** (OÖ) verantwortlich. Er wird unterstützt von Gerald **Hatzl** (STMK; BV) und Marlene **Peksa** (OÖ). Die Homepage der IPA Österreichische Sektion – www.ipa.at

– wird einem Relaunch unterzogen und wird bald in neuem Glanz erstrahlen, sodass Informationen über die IPA und deren Veranstaltungen und Aktionen in Zukunft noch besser und leichter zu finden sind. Ebenso wird die IPA App derzeit überarbeitet.

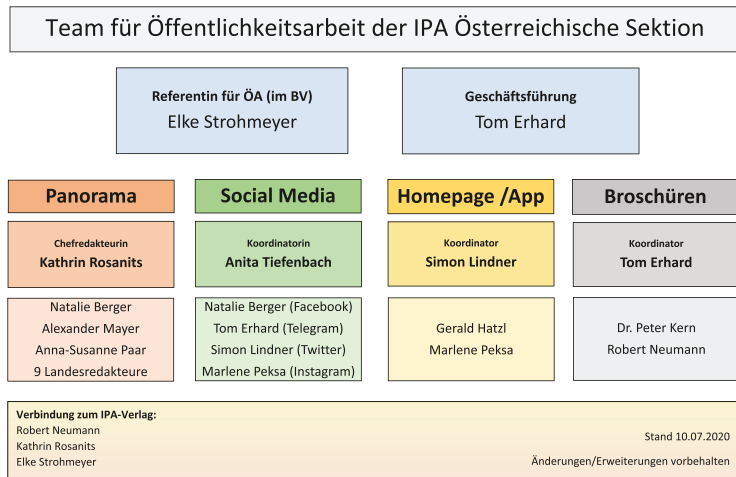
Der vierte Teilbereich betrifft die „**Broschüren**“ und wird vorübergehend von Tom **Erhard** (T) koordiniert. Als Mitarbeiter konnten Robert **Neumann** (STMK; BV) und Peter **Kern** (LGO T) gewonnen werden. Die Broschüren bilden einen wichtigen Bestandteil der Druckwerke der IPA, denn sie informieren über die verschiedensten Themen, wie zum Beispiel über Gewaltschutz, Schutz vor Drogen etc.

Alle Teammitglieder sind laufend in Kontakt miteinander, um aktuell die geplanten Tätigkeiten umzusetzen. In der

„Corona-Zeit“ hat man Besprechungen über Videokonferenzen abgehalten, in Zukunft werden wieder mehr persönliche Treffen stattfinden.

Ziel des Teams ist es, die Inhalte der IPA bestmöglich und aktuell über die verschiedenen Kanäle an alle Mitglieder weiterzugeben. Sie werden immer wieder über bevorstehende Veranstaltungen informiert, außerdem gibt es regelmäßig Berichte über vergangene Veranstaltungen sowie über diverse Themen, die die Exekutive bzw. die IPA betreffen. Weiters können Sie Aktionen, die für IPA-Mitglieder gelten, nachlesen und nutzen.

Sie möchten das Team kontaktieren? Die zentrale Anlaufstelle für die Öffentlichkeitsarbeit der IPA Österreichische Sektion ist die Mail-Adresse presse@ipa.at



-- Wo man sich trifft --	
05.08.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
11.08.	LG Salzburg: Stammtisch
02.09.	VB Graz: ipaTREFFpunkt Clubabend
02.09.	VB St. Pölten Stadt: Vereinsabend
08.09.	LG Salzburg: Stammtisch
11.09.	Kontaktstelle Flachgau: Brauereiführung und Bratlessen
09.10.	VB Imst: Oktoberfest
12.-15.05.	Sektion Österreich: XX. Nat. Kongress / 60-Jahr-Jubiläum (Seefeld)

-- Auf Reisen gehen --	
02.09.	VB Steyr: Kultur- und Erlebnisfahrt
09.-18.09.	LG Wien: Reise Bulgarien und Rumänien
12.09.	VB Graz: Tagesausflug Drau-Floßfahrt
01.-04.10.	VB Imst: Herbstreise
23.-25.10.	LG Salzburg: Törggelen in Südtirol

-- Sport und Spiel --	
23.08.	LG Salzburg: Pistolenschießbewerb
03.-04.09.	VB Korneuburg-Hollabrunn: Teilnahme am Marc Aurel-Marsch
04.10.	Polizei Kitzbühel: 9. Hahnenkammcup (Fußballkleinfeldturnier)
08.-11.10.	VB Unteres Mühlviertel: Wandertour „Kraft tanken am Johannesweg“

Internationale Termine	
Deutschland 07.-09.08.2020	Motorradtreffen in Nordhessen/Sauerland (IPA Kassel)
Belgien 31.08.-07.09.2020	45 Jahre Charleroi Region
Rumänien 02.-06.09.2020	Tennisturnier
Deutschland 03.-06.09.2020	Münster on Patrol
Spanien 03.-06.09.2020	Fußballturnier
Deutschland 11.-13.09.2020	Motorradtreffen im Harz (IPA Kassel)
Spanien 28.11.2020	Internationale Polizei-Tauschmesse (Barcelona)
Japan 03/2021	Friendship Week

IPAkademie	
05.-07.10.2020	Konfliktfrei zwischen Religionen – Traum oder Realität? (Bad Hochmoos/Lofer)
12.-15.10.2020	Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Schwerpunkt Vernehmung und Befragung (9103 Diex)

Alle Details auf
<http://termine.ipa.at>

Polizei-Nostalgie | 1970

Nach Polizeischule und Straßendienst wurde ich in meinem erlernten Beruf als Nachrichtentechniker eingesetzt. Dazu gehörte die Tätigkeit als Funktechniker der BPD Wien, später war ich Leiter der Zentralwerkstätte der Fernmeldegruppen bei den Polizeidirektionen und Kommissariaten im gesamten Bundesgebiet und zuständig für die Wartung und Reparatur der Kurzwellen-Sende- und Empfangsanlagen der Interpol (BMI).

Das Bild zeigt den Leiter der damaligen Polizeiinspektion in der Kurzwellen-Funkstelle im Kai-Trakt in der Roßbauer Kaserne. Bis Ende der 70er-Jahre erfolgte der Datenaustausch der Fahndungsinformationen über die Interpolzentrale (damals Paris, später Lyon) ausschließlich über Kurzwellen-Tastfunk durch Polizeibeamte. Die über Kopfhörer empfangenen Morsesignale wurden als Buchstaben übersetzt direkt auf der Schreibmaschine getippt.



Alfred Krumpfschmid, Chefinsp im Ruhestand

**Haben auch Sie nostalgische Bilder aus dem Polizeibereich?
 Schicken Sie sie uns mit einer kurzen Beschreibung an redaktion@ipa.at!**



Die Corona Pandemie und die Herausforderungen für die Basispolizei

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Interessierte des IPA Magazins.

Mit großer Freude habe ich die Einladung zur Verfassung eines Artikels im IPA Magazin angenommen. Wiewohl ich aber anmerke, dass insbesondere aufgrund der dynamischen Lage und Situation Geschriebenes von heute, morgen bereits überholt und uninteressant ist. Da ich davon ausgehe, dass der Hunger nach Zahlen mehr als gestillt ist, werde ich auf statistische Daten und Zahlen weitgehend verzichten.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO rief Ende Jänner 2020 eine internationale Gesundheitsnotlage aus, erklärte in weiterer Folge am 11. März 2020 die Pandemie. Bei einer Pandemie handelt es sich um eine örtlich nicht eingrenzbar Infektionskrankheit. Primär geht es um ein neuartiges Coronavirus mit der Bezeichnung SARS-CoV2. Dieses Virus kann in weiterer Folge die Atemwegserkrankung COVID19 verursachen.

Seit Anfang März wurde über das Thema auch in den österreichischen Medien verstärkt berichtet. Zu Beginn der Berichterstattung nahm das Innenministerium eine wesentliche Rolle ein. Rechtlich gesehen sind selbstverständlich primär das Gesundheitsministerium sowie in weiterer Folge die Ämter der Landesregierungen auf Landesebene sowie die Bezirksverwaltungsbehörden in den Bezirken für derartige Agenden zuständig. Die österreichische Bundesregierung reagierte rasch nach Verlautbarung der weltweiten Corona Pandemie mit bundesweiten Maßnahmen, die bereits Mitte März in Kraft gesetzt wurden. Bei diesen – außerordentlichen und noch nie da gewesenen – Maßnahmen handelte es sich unter anderem um die Absage aller Veranstaltungen, die Schließung von Gasthäusern, Restaurants, Hotels, Schulen, Kindergärten sowie die sogenannten Ausgangsbeschränkungen bis hin zu den Grenzschließungen.

Polizeiinspektionen

Die Polizeiinspektion ist – gerade jetzt – das wesentliche Element der Bun-

despolizei. Den Kommandanten und Stellvertretern der Inspektionen kam eine besondere Bedeutung und Verantwortung zu. Führungsverantwortung bedeutete in dieser Lage, nach Einbeziehung der Hauptziele und weiterer Parameter möglichst zukunftsichere Entscheidungen für die Organisationseinheit Polizeiinspektion zu treffen. Die erste große innerbetriebliche Konsequenz war, dass die Dienstpläne der Inspektionen Mitte März aufgehoben werden mussten. Der Grundsatz der Teamplanung war dem Umstand geschuldet, die Gesundheit der Bediensteten bestmöglich zu schützen sowie die volle Handlungsfähigkeit gewährleisten zu können. Aufgrund dieser Gesamtsituation und der Risikoanalyse wurde auch eine generelle Urlaubssperre für sämtliche Exekutivbedienstete verfügt. Für einen Polizeibediensteten bedeuten all diese Maßnahmen einzigartige Herausforderungen im dienstlichen, aber vor allem auch im privaten Bereich. Teamplanungen und so wenig persönliche Kontakte – intern wie extern – war dem Umstand der Führungs- und Handlungsfähigkeit geschuldet. Es gab keine dienstlichen Überschneidungen und Anwesenheiten von Bediensteten unterschiedlicher Teams. Es gab keine Dienstbesprechungen, die Dienstwechsel erfolgten primär im Außenbereich der Dienststellen, um den entsprechenden Sicherheitsabstand überhaupt einhalten zu können und unbedingt erforderliche Informationen vermitteln zu können. Überregionale Streifendienste wie insbesondere der Bezirksverkehrsdienst wurden ebenso eingestellt wie Schwerpunktaktionen.

Seit Mitte März fanden auch keine persönlichen Besprechungen oder sonstige innerbetriebliche persönliche Treffen mehr statt. Sämtliche Kommunikation erfolgt auf elektronischer Basis, wobei natürlich anzumerken ist, dass die Routine bei Kommunikationsmöglichkeiten respektive Teilnahme und Abhaltung von Videokonferenzen nicht darunter gelitten hat. Der Mensch ist ein Rudeltier, so auch Polizistinnen und Polizisten – insbesondere die Polizei lebt Teamarbeit und „lebt“ von sozialen Kontak-

ten intern wie extern. Soziale Kontakte zählen zu den Grundbedürfnissen des Menschen, daher wird sämtliche Elektronik und Technik das persönliche Gespräch und das „in die Augen schauen“ niemals ersetzen können. Standardisierte Hygienemaßnahmen (Desinfektion der Dienstfahrzeuge, Desinfektion der Tastaturen und weiteren Dienstbehelfen, der Handläufe etc.) – insbesondere bei Dienstwechsel – sind mittlerweile eine Selbstverständlichkeit und sollten auch langfristig zum beruflichen aber auch privaten Alltag gehören.

Dieser Mangel an persönlichen Kontakten – dem österreichischen Händeschütteln, dem kameradschaftlichen Schulterklopfen sowie dem freundschaftlichen Umarmen – war anfangs ungewohnt, wurde aber bewusst eingehalten und weitgehend umgesetzt. Langfristig stellt diese neue Grundregel des menschlichen Miteinanders wohl die größte Herausforderung dar. Einerseits im beruflichen Alltag, aber auch im privaten Umfeld. Alt bewährte Verhaltensmuster lassen sich zwar temporär vermeiden, sofern die Sinnhaftigkeit und Glaubwürdigkeit für deren Notwendigkeit nachvollzogen werden können. Langfristig führt dieser Mangel an sozialer Nähe jedoch zu Stress und irgendwie auch zu einem Unwohlsein.

Es gibt ein neuartiges Coronavirus mit dem furchteinflößenden Namen SARS-CoV2, mit dem man sich infizieren kann, erkranken und daran auch sterben kann. Natürlich, eine gewisse Realangst ist nachvollziehbar, vor allem in einer Welt des Perfektionismus (Narzissmus), die Leistungsfähigkeit zum wichtigsten Lebensprinzip erhoben hat.

Diese spürbare Unsicherheit, Unwissen, Handlungszwänge und die Unmöglichkeit, alles zu erfassen, Dinge zu verändern, aber die Folgen realitätsgerecht zu bedenken und hinterfragen, bedeuteten insbesondere für die Polizistinnen und Polizisten eine sehr große Bürde – Stichwort Verhältnismäßigkeit und insbesondere in den ersten Wochen die Angst vor Infektion, Erkrankung und Tod.

Die größte Herausforderung ist aber der Umgang mit Angst – Angst vor dem Virus. Angst im Kollegenkreis angesteckt zu werden, Angst bei jeder Amtshandlung. Aufgrund der Zielsetzung war es auch erforderlich, Amtshandlungen unter möglicher Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen zu gestalten und auf ein vertretbares, notwendiges Maß zu beschränken.

Diesbezüglich müssen aufgrund der diesbezüglichen Gesetzesbeschlüsse Verordnungen der zuständigen Behörden ergehen. Als weitere „Umsetzungsvorgabe“ benötigt die Polizei – sofern dies vom Gesetzgeber gewünscht – Maßnahmenkataloge, um Tatbestände einerseits klar zu definieren und andererseits Strafbestimmungen und polizeiliche Zwangsmaßnahmen festzusetzen, damit diese von den Polizeibediensteten auch faktisch umgesetzt werden können.

Kurz muss auch die Verpflegung der Polizistinnen und Polizisten angesprochen werden. Es war zu Beginn der weitreichenden Maßnahmen für viele Neuland,

nicht das fertige Essen zu konsumieren, ja nicht einmal abholen zu können. Daher muss man Dinge immer von allen Seiten betrachten, und so gesehen, war die Zeit des „Notbetriebes“ auch eine Zeit, wo das Denken, die Kreativität, und das Probieren gefördert wurde. Vielfach natürlich auch aus der Not heraus – aber so mancher hat sich als Hobbykoch zumindest die symbolischen Hauben seiner Teammitglieder erkocht, die während dieser Phase kulinarisch auf den Dienststellen verwöhnt wurden und somit die Verpflegung gewährleistet werden konnte.

Durch Disziplin, Entscheidungsfreude und Mut konnten notwendige organisatorischen Regelungen für den Dienstbetrieb umgesetzt, eine starke Motivation der Bediensteten sowie die Handlungsfähigkeit der Polizei gewahrt und Polizeipräsenz im Außendienst gewährleistet werden. Gleichzeitig konnte eine hohe Einsatzreserve garantiert werden und somit eine Rund-um-die-Uhr-Einsatzbereitschaft der Exekutive, komme was wolle.

Zeitleiste

Mitte März

Ausgangsbeschränkungen / Geschäfte, Schulen geschlossen

Anfang April

Einführung Maskenpflicht

1. Mai 2020

Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen

15. Mai 2020

Öffnung der Gastronomie, Gasthäuser und Restaurants

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels (Mai 2020) kann bezüglich einer Steigerung der Kriminalität respektive von Gewaltdelikten im Familienkreis oder Suiziden keine statistische Auffälligkeit festgestellt werden. Dies mag einerseits dem Umstand geschuldet sein, dass die (grenzüberschreitende) Mobilität massiv eingeschränkt wurde oder es einfach noch zu früh für valide Analysen diesbezüglich ist.

Ostereier-Aktion als Dank für die Polizei der Antenne Steiermark

© LPD, Heimgartner



Polizeimusik

Als Bundesmusikoffizier, der diese Tätigkeit mit viel Herzblut und Engagement ausübt, mussten aufgrund der Vorgaben auch entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Die Maßnahmen trafen auch die Polizeimusik in vollem Umfang. Soll heißen, dass die Polizeimusik seit Mitte März den Betrieb bis auf Weiteres einstellen musste. Sämtliche Galakonzerte, die von den meisten Landespolizeimusiken in der ersten Jahreshälfte veranstaltet werden, finden daher ebenfalls nicht statt. Das zweite bundesweite Polizeimusikfestival, das Ende September in Graz respektive in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Stübing als mehrtägige Veranstaltung abgehalten werden sollte, musste ebenfalls auf 2021 verschoben werden. Nicht aus Angst, dass die gesundheitliche Situation es nicht zulässt, aber aus Folge der vorhergehenden dienstbetrieblichen Maßnahmen (keine Musikproben, keine Musikeinsätze, Urlaubssperre etc.). Dennoch können es die Polizeimusikerinnen und Polizeimusiker nicht mehr erwarten, gemeinsam zu musizieren und die Menschen mit der vielfältigen

Musik wieder zu verbinden – denn Musik kennt keine Grenzen.

Die gesundheitliche Ausnahmesituation – welche nicht zugleich auch als polizeiliche Lage im engeren Sinn zu verstehen ist – wird zu Ende gehen. Faktum ist, dass im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsfolgenabschätzung weitere besondere Herausforderungen für die Polizei nicht ausgeschlossen werden können. Der Begriff „Gesundheit“ ist in diesem Zusammenhang sehr weit gefasst – von der Gesundheit der Staatsfinanzen, hin zur Aufrechterhaltung der derzeitigen Systemabläufe, familiäre Strukturen, die Gesundheit des sozialen und gesellschaftlichen Lebens in Österreich mit den (bis vor Beginn der Pandemie) traditionellen Lebensgewohnheiten und Bräuchen, bis hin zur physischen und psychischen Gesundheit der Menschen und deren Lebensgrundlagen.

Die Exekutive hat wieder einmal bewiesen, dass in dieser einzigartigen Situation, in der wir uns alle befunden haben und wir alle betroffen waren, die polizeiliche Vollziehung im Rahmen der Einhaltung

der angeordneten Maßnahmen, nach dem Grundsatz zuhören, nachdenken, abwägen und erst dann entscheiden mit dem notwendigen Maß an Fingerspitzengefühl umgesetzt wurde.

Achtsamkeit, Empathie, Fairness, Wachsamkeit und Weitblick sind Werte, die uns weiterhin auf unserem Weg begleiten und immer Garanten sein werden, nicht vom Weg abzukommen. Und manchmal bedeutet ein Schritt zurück, drei Schritte vorwärts zu machen und tatsächlich weiterzukommen.

Gemeinsam haben wir schon viel erreicht und werden auch aus dieser Situation gestärkt hervorgehen.

Ein steirisches Glückauf

Ihr
Oberst
Franz-Kurt GRABENHOFER, B.A. M.A.

*Bundesmusikoffizier und
Bezirkspolizeikommandant*

*Leiter des Bezirkspolizeikommandos
Bruck Mürzzuschlag*



Alpinpolizei Bergeinsatz
mit Schutzausrüstung
© Wolfgang Hofer, BMI

Reisebericht: Bilateraler Einsatz in Nord-Mazedonien

Am 03.03.2020 ging es für das österreichische Kontingent in der Stärke von 17 Polizistinnen und Polizisten für zwei Monate nach Nord-Mazedonien.

Ziel dieses bilateralen Einsatzes ist es, die mazedonischen Grenzpolizisten, stationiert in Gevgelija an der griechisch-mazedonischen Grenze, beziehungsweise auf illegale Migration zu unterstützen und im Auftrag des BM.I Bericht zu erstatten.

Das österreichische Kontingent bestand aus einer bunt gemischten Gruppe aus nahezu jedem Bundesland. Man merkte jedoch schnell, dass man untereinander sehr harmonisierte und eine hervorragende Kameradschaft gegeben war. Für einige war es nicht der erste Einsatz in Nord-Mazedonien. Von diesen Kollegen wurde den „Neulin-

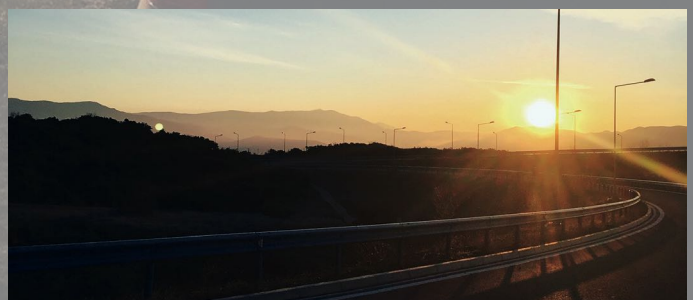
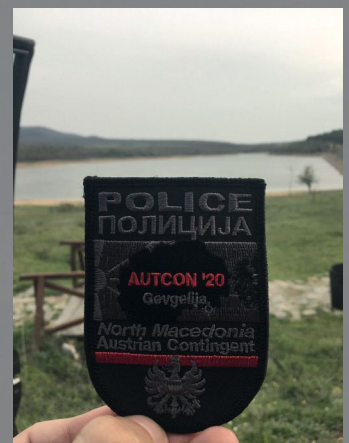
gen“ im Kontingent die Tätigkeit als österreichische Polizei in diesem fremden Land so gut es ging näher gebracht. Als österreichischer Polizist blieb man in der Ortschaft Gevgelija nicht lange unbemerkt. Bei den mazedonischen Einwohnern traf man auf Gastfreundschaft und Wohlwollen. Auch die mazedonischen Grenzpolizisten, mit welchen wir gemeinsam Dienst verrichteten, begegneten uns mit Kameradschaft und Anerkennung.

Natürlich blieben uns diverse Maßnahmen aufgrund der aktuellen Krise bezüglich COVID19 nicht erspart. Unter anderem gab es Ausgangsbeschränkungen, Hygienemaßnahmen und die Grenze zu Griechenland für den Personenverkehr wurde geschlossen. Wir konnten nur das Beste aus dieser Zeit machen. In der Freizeit wurden

Gesellschaftsspiele gespielt, es wurde gegrillt und unter Einhaltung der Ausgangsbeschränkungen so mancher Wandertag in Ortsnähe gemacht. Man konnte feststellen, dass aufgrund der COVID19-Krise das Kontingent mehr und mehr zusammenwuchs und eine Art „Familie“ wurde. Besonderer Dank gilt auch den Kommandanten, welche für jeden Bediensteten ein offenes Ohr hatten und immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ich denke, dass ich für alle spreche, wenn ich sage, dass diese Einsatzphase bei jedem Polizisten dieses Kontingents eine schöne Erinnerung und tolle Erfahrung hinterlassen hat. Als Kollegen lernten wir uns kennen und als Freunde kehrten wir nach Hause zurück.

Jederzeit wieder.



Reisebericht: MotoForPeace in Afrika und Südamerika

Die Lust nach Abenteuern war mitnichten der Grund für IPA-Mitglied Eckart Neururer, 64, bereits zum zweiten Mal an der weltweiten Friedensmission MotoForPeace.it teilzunehmen. Nach der Reise im Jahr 2018 durch das südliche Afrika legte er diesmal zwischen Ende Jänner und Ende März auf seiner KTM 1290 SA 13.000 Kilometer quer durch fünf Staaten Südamerikas zurück. Das, was er nach seiner Rückkehr erzählt, bekräftigt, dass es offensichtlich die Harten sind, die da mit- und durchkommen.

Warum das so ist? „An einem Tag mal kurz 700 Kilometer auf dem Motorrad abzureißen und am Abend irgendwann spät anzukommen für Termine in kirchlichen oder polizeilichen Einrichtungen am nächsten Morgen, hat dann auch nichts mit Abenteuerurlaub zu tun“, präzisiert der Vater einer Tochter und eines Sohnes. Das erfordert viel Kraft und höchste Konzentration. Unfälle mit Verletzungen gehören leider dazu - „auch mich hat es einmal erwischt“, so der Lustenauer. Der morgendliche Blick zum Himmel bedeutete für ihn so viel wie das tägliche Stoßgebet.

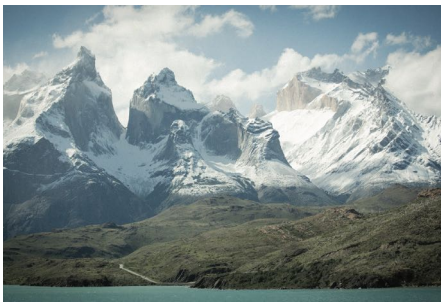


Der Zweck der Mission

Der humanitäre Aspekt steht klar im Mittelpunkt der italienischen Polizei-Aktion mit internationaler Beteiligung aus Spanien, Deutschland und Österreich sowie vom Vatikan, Interpol und Sponsoren unterstützt. Die Teilnehmer besuchten in dieser Mission 14 Institutionen für bedürftige Menschen - Alte, Kinder, Kranke und Behinderte. Es werden nicht nur mitgebrachte Spenden oder medizinische Kleingeräte und Hilfsgüter verteilt. „Es geht um weit mehr“, sagt Eckart Neururer. „Uns ist es wichtig, den Menschen vor Ort Wertschätzung für ihre großartige Arbeit zu zeigen und den Betroffenen sowie vielen freiwilligen Helfern ein bisschen Freude in ihren Alltag zu bringen“. Ein strahlendes Lächeln bezeichnet er als wertvolles Gegengeschenk.

Der Verlauf der Reise

Die Temperaturen schwankten von heißen 44 Grad in Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, bis zu kalten drei bis vier Grad am Ende der Welt in der gleichnamigen Gegend „Fin del Mundo“. „Den höchsten Punkt unserer Reise erreichten wir in Bolivien auf 4.356 Metern. Da wird die Luft merklich dünn, das Atmen fällt schwerer und Kopfweh macht sich bemerkbar. Für durchlebte Strapazen gab es dann zwischendurch auch Belohnung“, schildert er. Da ist zum einen die wunderbare Landschaft des Salar de Uyuni, der größten Salzpflanze der Erde in Bolivien, oder die sensationellen Iguazú-Wasserfälle. Offizielle Empfänge und Ehrungen für MotoForPeace zählen rückblickend zu den unvergesslichen Eindrücken und wohltuenden Erfahrungen. „Extra für mich, den Gast aus Austria (das nicht mit Australien verwechselt wurde), wurde im Innenhof eines vierstöckigen Palastes, dem Hauptquartier der argentinischen Bundespolizei, von der Polizeimusik der Radetzky marsch gespielt“, freut er sich. Als weiteres Highlight bezeichnet der pensionierte Kriminalbeamte eine Einladung zum „Running Dinner“ in der Residenz des österreichischen Botschafters in Buenos Aires, Christoph Meran. Auch das unterstrich die Bedeutung der internationalen Hilfsaktion. „Zur Freude seiner Gattin, einer ehemaligen Schülerin des Sacre Coeur in Riedenburg/Bregenz, hatte ich eine Tube Lustenauer Senf als Mitbringsel dabei“, erzählt der überzeugte Patriot lachend.



Fakten zu MotoForPeace Südamerika 2020 vom 29. Jänner bis 20. März

Route: Chile, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien

Distanz: 13.000 Kilometer

Fahrzeuge: neun Motos, zwei Vans

Team: 16 Personen, inklusive Doku-Team mit 3 Personen

Nationen: Italien, Spanien, Deutschland, Österreich

14 Institutionen - Behinderten-Alten-Kinderheime mit Spenden und Hilfsgütern besucht

Moto: KTM 1290 Super Adventure, Leer 252 kg, mit Fahrer/Ladung 420 kg

Beginn/Ende: km 113.242 / 126.212 = 12.970 km

Benzin: rund 700 Liter, Verbrauch 5,3

Reifen: Pirelli Scorpion Trail II - 1 Garnitur

KTM: Ölverlust Vordergabel – offroad repariert in Ushuaia

Unfall: Argentinien, Routa 40 – offroad, tiefes Kies, nichts passiert

Hinweis: Multimedialer Charity-Abend am 14. Oktober um 19.30 Uhr im Reichshofsaal Lustenau. (Live-Musik und Ausstellung im Foyer)



AUFRUF

FOTOS FÜR DEN IPA WANDKALENDER 2021

Hast du Lust, den **IPA Wandkalender 2021** mitzugestalten?
Hast du tolle Bilder, die du dafür zur Verfügung stellen möchtest?
Oder kennst du jemanden, der tolle Bilder macht?
Dann sei dabei!

Anforderungen an die Bilder:

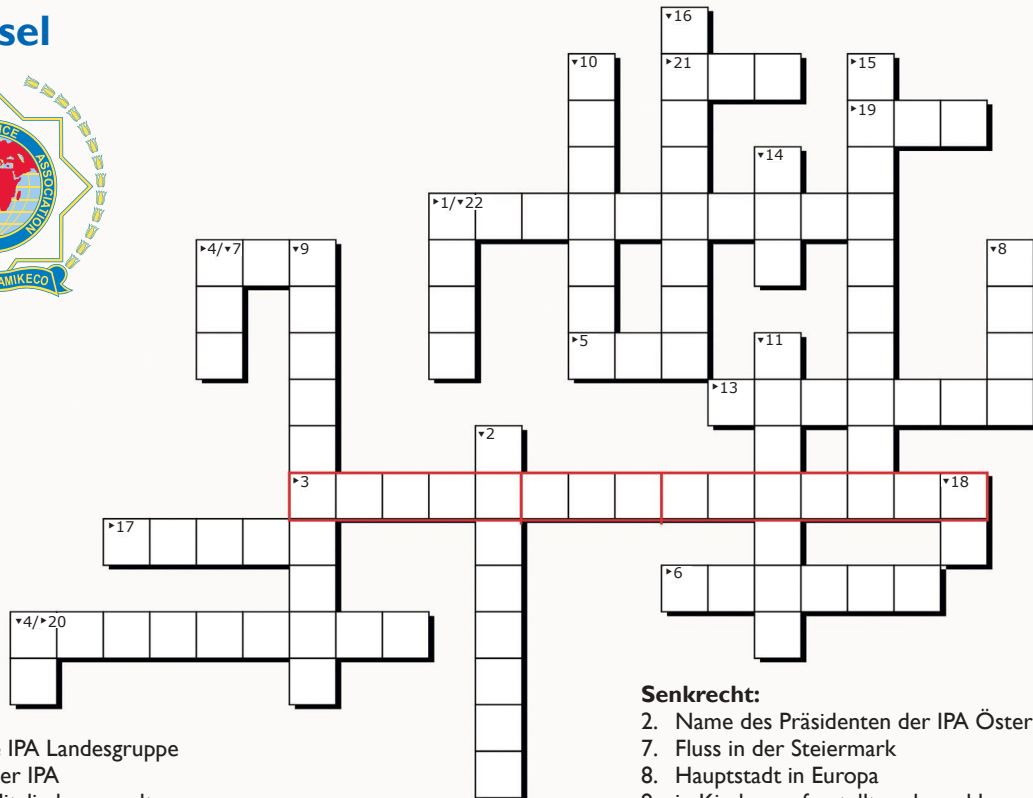
- Motiv: mit Bezug auf die österreichische Polizei/Justizwache/IPA
- Format: Querformat
- Größe: in Druckqualität
- Bildtext: Beschreibung in wenigen Worten
- Copyright: Name der Fotografin/des Fotografen angeben
- Einverständnis: Angabe, dass alle abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind (dies ist vorab zu klären; ohne ist eine Veröffentlichung nicht möglich)



© pixabay

Bitte sende dein Bild/deine Bilder bis spätestens 05.09.2020 an Mail-Adresse panorama@ipa.at

Rätsel



Waagrecht:

1. die 2. größte IPA Landesgruppe
3. Leitspruch der IPA
4. Name der Mitgliederverwaltung
5. Abk. International Police Association
6. im Flug befindliches Geschoss
12. Abk. für Bezirksverwaltungsbehörde
13. Generalsekretär
17. Bewegung
19. Abk.: elektronisches Protokollsystem
20. Rundumleuchte der Polizei
21. Abk.: Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch

Senkrecht:

2. Name des Präsidenten der IPA Österreich
7. Fluss in der Steiermark
8. Hauptstadt in Europa
9. in Kirchen aufgestellter abgeschlossener Behälter für Geldspenden
10. Exekutivwachkörper
11. Recht sprechende Behörde
14. International Administration Center
15. Schulungsprogramm der IPA
16. Zeitschrift der IPA Österreich
18. Abk.: Organmandat
22. Abk.: Straßenverkehrsordnung

„Corona 2020“ Nach dem „Lockdown“ im März 2020 kehren wir nur ganz langsam zur „Normalität“ zurück. Die Grenzübergänge zu Ungarn sind bereits geöffnet und können ohne Bescheinigungen passiert werden. Für das Burgenland besonders wichtig, weil Tausende Facharbeiter und Pflegekräfte aus unserem Nachbarland kommen.

Vor 90 Jahren: Landhaus in Eisenstadt eröffnet

Die burgenländische Wirtschaft stagnierte schon seit Jahren. Ein Heer von Arbeitslosen prägte das Straßenbild. Um das durch die Arbeitslosigkeit entstandene Leid zu lindern, erfolgte im Jahr 1926 der Spatenstich für das neue Landhaus. Eröffnet wurde das Gebäude am 31. März 1930.

Vor 70 Jahren: Säbel der Gendarmen werden eingezogen

Nach Kriegsende durften von der Exekutive Pistolen nur mit Zustimmung der Sowjets getragen werden, weshalb unsere Ordnungshüter mit Säbel ausgerüstet wurden. Diese waren zur Anhaltung von Tätern ungeeignet. Daher wurden sie am 2. Oktober 1950 wieder eingezogen.



Säbel dieser Bauart wurden über Jahrzehnte von den Gendarmen getragen. Die Kordel stammt jedoch aus der Zeit der Monarchie.

Dr. Wolfgang Gangl - ein „treuer“ Freund unserer Landesgruppe

Dr. Wolfgang Gangl ist als Amtsarzt und Leiter der Gesundheitsbehörde bei der BH Jennersdorf seit mehr als zehn Jahren auch für die arbeitsmedizinischen Belange der Polizei des gleichnamigen Bezirkes sowie des Bezirkes Güssing zuständig.

Der allseits beliebte Mediziner hält schon seit 20 Jahren der IPA die Treue, ist mit vielen PolizistInnen befreundet und pflegt daher einen ausgezeichneten Kontakt zur Exekutive.

Kontaktstellenleiter Othmar Lorenz nahm dies zum Anlass, um sich persönlich bei ihm für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu bedanken. Dabei rief man sich einige – gemeinsame – spektakuläre Einsätze der letzten Jahre in Erinnerung und kam zum Entschluss, dass man dieses freundschaftliche Verhältnis zum Wohle unserer Bürger auch in Zukunft beibehalten wird. Freundschaften müssen eben gepflegt werden – und dazu bietet die IPA eine ausgezeichnete Plattform.



Dr. Wolfgang Gangl

„IPA Grenzenlos“ - Aufklärung einer Straftat dank internationaler Zusammenarbeit

Persönliche Freundschaft auf internationaler Ebene kann kein technisches Hilfsmittel ersetzen. Und dies führte letztendlich dank der IPA zur Aufklärung eines Verkehrsunfalls mit Fahrerflucht.

Ein zunächst unbekannter Lenker war mit seinem PKW in Fürstenfeld in eine Eisdiele gekracht und hatte die Flucht ergriffen. Nachdem Zeugen angegeben hatten, dass es sich bei dem Fahrzeug vermutlich um einen Transporter mit Planenaufbau und ungarischem Kennzeichen handelt, nahmen die Beamten zunächst über den offiziellen Weg Kontakt mit ihren ungarischen Kollegen auf.

Da unter anderem bei diesem Delikt aufgrund des Datenschutzes eine Ausforschung nicht möglich war, versuchte man mit Unterstützung der IPA-Freunde zum Erfolg zu kommen.

Was auf Behördenebene unmöglich schien, konnte telefonisch auf freundschaftlicher Basis im kurzen Weg erledigt werden. Dank der Unterstützung des Präsidenten der IPA Szombathely sowie dessen Stellvertreter konnte der Lenker binnen kürzester Zeit ausgeforscht werden.

Danke lieber Attila Ribes, danke Gabor Gabriel!!!!



Die Eisdiele glich einem Schlachtfeld. Wäre der Lenker nicht ausgeforscht worden, so hätte der Besitzer für den Schaden aufkommen müssen.



Wegen der Coronakrise und deren ungewissem weiteren Verlauf wird die von der IPA VB Oberkärnten vom 11. bis 13. September 2020 in Heiligenblut geplante 38. Internat. IPA Bergwanderung abgesagt und auf 2021 verschoben. Neuer Termin: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. September 2021 in Heiligenblut am Großglockner. Info: www.ipa-ktn.at

Die geplante IPA Bergwanderwoche auf dem Nassfeld von 13.- 20. Juni 2020 musste abgesagt werden. Trotzdem haben sich Teilnehmer*innen im Hotel Gartnerkofel bei der Fam. Waldner eingefunden. Unter Einhaltung der COVID-19 Vorgaben, wurden diese untergebracht und von Ewald Grollitsch betreut.

In Niederdorf und Aich an der Straße wird die Postleitzahl geändert. Bisher trugen beide Ortschaften die PLZ der Stadt Klagenfurt, künftig jene der Gemeinde Ebenthal. Die bisherigen Postleitzahlen werden auf jene der Gemeinde Ebenthal geändert. Der Grund: Es kam immer wieder zu Verwirrungen – auch in der Coronavirus-Zeit.

Vorstandssitzung der LG Kärnten mit Einschränkungen und Abstand!

Nach vielen Monaten der Kommunikation per sozialen Medien, im Home Office und per Video - Chat, konnte am 1. Juli 2020 wieder eine Sitzung des Vorstandes der Landesgruppe Kärnten unter Einhaltung der COVID-19 Maßnahmen abgehalten werden. Die Vorstandsmitglieder trafen sich unter der Leitung des LGO **Dr. Wolfgang Gabrutsch** in Lebmach (Gemeinde Liebenfels) im Glantalerhof.

Eines der Hauptthemen war die Behandlung von Neuaufnahmen von Mitgliedern aus dem Bereich des BZS Kärnten und den einzelnen Verbindungsstellen. Es wurden mehr als 30 Anträge behandelt und positiv entschieden.

Ein weiteres Thema war auch die Ab-

haltung der Landesdelegiertentagung, die bereits erfolgen hätte sollen, aber aufgrund der CORONA- Krise verschoben werden musste. Der neue Termin ist für 17.11.2020 geplant und wird die Veranstaltung in Villach, im Hotel Seven in Maria Gail stattfinden.

Im Zuge der Vorstandssitzung werden auch die massiven Internetbetrugsversuche, vor allem bei der IPA und deren nachgeordneten Organisationen erörtert und besprochen. Es ergeht vom geschäftsführenden Vorstand noch einmal die eindringliche Warnung, alle fragwürdigen Forderungen an einzelne Unterorganisationen genau zu prüfen und keine Überweisungen ohne entsprechende Nachweise durchzuführen. Ein weiteres Thema, das unter den

Nägeln brennt, ist die Nachfolge von ausscheidenden Funktionären*innen, sowohl in den Verbindungsstellen, als auch in der Landesgruppe Kärnten.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit und der Übernahme von Funktionen in den Verbindungsstellen haben, werden Sie ersucht und gebeten, mit den jeweils zuständigen Funktionären*innen in den Verbindungsstellen Kontakt aufzunehmen. Sie können ihr Interesse aber auch zwanglos per E-Mail an die LG Kärnten unter der Adresse kaernten@ipa.at bekannt geben. Ihre Daten und ihre Anfragen werden im Sinne der DSGVO vertraulich behandelt.

ETW

Einladung - Ordentliche Mitgliederversammlung der Verbindungsstelle Villach!

Am Donnerstag, den 12.11.2020 mit Beginn um 17:00 Uhr, findet im SPK-Villach, im Speisesaal, 9500 Villach, Trattengasse 34, die

ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

der INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION (IPA) Österreichische Sektion – Landesgruppe Kärnten VERBINDUNGSSTELLE VILLACH statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte:
 - a) Verbindungsstellenleiter
 - b) Kassier

5. Diskussion und Fragen zu den vorangeführten Berichten
6. Bericht der Kontrolle
7. Antrag auf Entlastung des Verbindungsstellenvorstandes
8. Bestellung des Wahlleiters
9. Behandlung der eingebrachten Anträge - Statutenänderungen
10. Grußworte der Gäste
11. Wahlleiter bringt den eingelangten Wahlvorschlag zur Kenntnis
12. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes und der Kontrollorgane
13. Allfälliges

Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung ist gegeben, wenn mindestens 2/3 der stimmberechtigten gewählten Mitglieder anwesend sind. Sollte zur festgesetzten Stunde die Beschlussfähigkeit nicht gegeben sein, wird eine halbe Stunde später (17:30 Uhr) eine neuerliche Mitgliederversammlung mit der gleichen Tagesord-

nung anberaumt. Diese Mitgliederversammlung ist sodann bei jeder Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig!

Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß den bestehenden Statuten schriftlich, sieben Tage vor der Versammlung, beim Verbindungsstellensekretär Michael SINGER, 9220 Velden am Wörthersee, Oberer Weg 23, einzubringen.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes der IPA-Villach ist auf der Homepage der IPA-Villach abrufbar!

Für die IPA VB Villach:

Helmut SALLINGER
Verbindungsstellenleiter
und
Michael SINGER
Sekretär

„CoVid-19“ – der Virus, der alles veränderte und das Unvorstellbare zur harten Realität werden ließ. Mittlerweile bestimmt es seit nunmehr Mitte März unseren neuen Alltag. Obwohl es von Seiten der Bundesregierung schon mehrfach Lockerungen der notwendigen Regelungen zur Eindämmung der raschen Verbreitung des Virus gab und laufend weitere Lockerungen vorgenommen werden, gibt es keinen Alltag mehr wie er einmal war. Vielmehr leben wir jetzt eine „neue Normalität“. Teilweise Maskenpflicht, erhöhte Hygienevorschriften sowie Abstandhalten sind das neue A&O.

Unsere Mitglieder sind in ihren unterschiedlichen Berufsfeldern mehr denn je gefordert, stehen seit Beginn an vorderster Front um die Sicherheit in unserem Land und für die Bevölkerung stets weiterhin aufrecht zu erhalten und sorgen dafür, dass die von der Bundesregierung vorgegebenen Regelungen eingehalten werden.

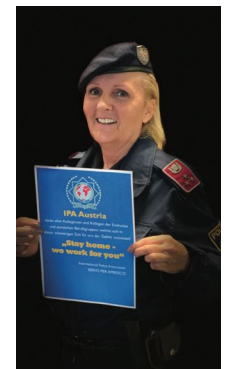
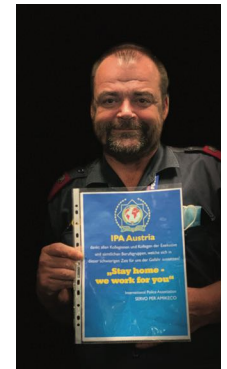
Auch auf das Vereinsleben der IPA nimmt „Corona“ keine Rücksicht. Geplante Veranstaltungen mussten abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden, Zusammentreffen sind nur im kleinsten Ausmaß möglich. Seminare finden online als sogenannte „Webinare“ statt.

Da auch die IPA ihre Dankbarkeit und Anerkennung ausdrücken möchte, wurde von unserem Präsidenten,



Martin Hoffmann, die Aktion „Sichtbarer Dank der IPA an alle Berufsgruppen“ initiiert. Auch die Landesgruppe Niederösterreich nahm bzw. nimmt nach wie vor mit ihren Mitgliedern daran teil. Auf der Homepage der LG befindet sich in der Rubrik „Stay Home – we work for you“ der für die Aktion notwendige Flyer zum kostenlosen Download. Es haben uns mittlerweile schon sehr viele Bilder erreicht.

Wer sich gerne an der Aktion beteiligen möchte, kann das gerne wie folgt tun: Formular downloaden, ausdrucken, **Foto(s) mit Polizei- bzw. IPA-Bezug erstellen** und mit Bild- und Persönlichkeitsrechten, sowie der Zustimmung zur Veröffentlichung (Printmedien sowie online) ausgestattet in bestmöglicher Bildqualität per Email an webmaster.noe@ipa.at schicken.



Verbindungsstelle Korneuburg-Hollabrunn

Der 19. Int. Marc Aurel-Marsch findet vom 03.-04.09.2020 in der Benedekkaserne in Bruck/Leitha statt.

Die IPA Verbindungsstelle Korneuburg-Hollabrunn tritt auch heuer wieder mit einer Marschgruppe an. Polizei- und JVV-Beamte sind seitens Veranstalter herzlich eingeladen mitzumarschieren.

Märsche dienen der Erhaltung der körperlichen Gesundheit, der Straffung der Muskulatur, sowie der Beibehaltung der Exekutivdiensttauglichkeit, aber auch zur Steigerung der individuellen Fitness. Nicht zu vergessen ist der gesellschaftliche und der mensch-

liche Aspekt dieser Großveranstaltung. Eine Marschbeteiligung bedeutet auch das Wiedersehen von Freunden und Gleichgesinnten. Man kann die Gruppe der Marschteilnehmer als eine große Familie bezeichnen, sodass sich viele Marschierer bereits seit einem langen Zeitraum persönlich kennen. Diese Veranstaltung ist nicht nur eine Angelegenheit uniformierter Einheiten, sondern auch ein Volksereignis und eine bedeutende Schnittstelle von Angehörigen des Bundesheeres, der Exekutive sowie Zivilpersonen und Uniformierten aus dem In- und Ausland. Der Marc Aurel-Marsch erfreut sich bei ungarischen und bayrischen Marschfreunden einer großen Beliebtheit.



Spenden wirkt! IPA-IPads für PZ Mondsee

Das Pädagogische Zentrum des Mondseelandes liegt idyllisch mit wunderschönem Blick auf die Drachenwand und den See in leicht erhöhter Lage unweit des Ortszentrums in Mondsee. Mit Hingebung und Liebe werden in dieser besonderen Schule in kleinen Klassen Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren intellektuellen, seelischen und körperlichen Bedürfnissen gefördert und unterrichtet.

Die Musikklasse des PZ Mondsee mit derzeit 5 Kindern, welche ganz besonderer Unterstützung bedürfen, wurde vor 3 Jahren von der LG Oberösterreich mit 2 IPads ausgestattet, welche vor allem für die „Unterstützte Kommunikation“ (UK) eingesetzt werden. Die engagierte Klassenlehrerin der Musikklasse, Heidrun Buchmayer, erläuterte uns die Grundlagen und Methodik ihres Unterrichts: Die Schülerinnen und Schüler der Musikklasse werden in einer altersgemischten Kleingruppe ihren individuellen Bedürfnissen entspre-

chend unterrichtet. Die Lernbereiche reichen von der Sprach- und Kommunikationsförderung, über den spielerischen Zugang zu den Kulturtechniken (rechnen, schreiben, lesen), Wahrnehmungsförderung, Snoezelen, Motopädagogik, Schwimmen, lebenspraktische Übungen, kreatives Gestalten und Musizieren bis hin zum Lernen mit allen Sinnen. Entsprechend dem Unterrichtsschwerpunkt MUSIK werden die meisten Unterrichtsthemen musikalisch, rhythmisch oder kreativ-gestalterisch vermittelt bzw. erlebbar gemacht. Einen der wichtigsten Pfeiler im Unterricht stellt die Unterstützte Kommunikation (UK) dar, um die wohl bedeutendste Fähigkeit für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu entwickeln - die Fähigkeit, sich mitzuteilen. Das Konzept der ‚Unterstützten Kommunikation‘ versucht, nichtsprechenden Menschen und ihren Bezugspersonen so früh wie möglich zu erfolgreichen Kommunikationserfahrungen zu verhelfen. Dabei wird die

Lautsprache keineswegs ausgeklammert, jedoch bei Bedarf durch Kommunikationshilfen, -techniken und -strategien ergänzt.

Schwerpunkte in diesem Bereich

- Umgang mit dem PC, dem Tablet und einfachen elektronischen Sprachausgabegeräten (z.B. GoTalk, Big Mack, Step by Step, Big Point usw.)
- Kennenlernen und Anwenden von lautsprachbegleitenden Gebärden
- Symbole und Bilder verstehen und zur Kommunikation einsetzen lernen

Die von der LG OÖ beigestellten IPads wurden in den letzten 3 Jahren unter Verwendung der verschiedensten pädagogischen Apps wie beispielsweise „Meta-Talk“ und „Go-Talk-Now“ voll in diesen komplexen Unterrichtsablauf integriert und stellen nun im Unterricht einen unverzichtbaren Bestandteil dar, der mit Freude und Interesse von den Kindern Tag täglich gerne angenommen wird.



AVISO: VBSt Steyr - Kultur und Erlebnisfahrt

Termin:

Mittwoch, 02. September 2020
Abfahrt: 08:00 Uhr, Garsten, großer
Parkplatz beim öffentlichen Bad.
Rückkehr: 20:00 Uhr

Veranstaltungsfolge:

geführte Besichtigung der Ruine Aggstein - Mittagessen in Krems - Besichtigung der Weinkultur Krems Sandgrube 13 mit fachkundiger Führung - Abschluss erfolgt in der Wachau bei einem Buschenschank.

Kostenbeitrag:

€ 35,00 pro Person; Inklusivleistung: Buskosten einschließlich Mautgebühren. Eintritt und Führung auf der Ruine Aggstein und bei der Weinkultur - Krems Sandgrube 13

Anmeldeschluss:

12. August 2020.

Dr. Franz Ruf ist der neue Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit!

Der Landespolizeidirektor der LPD Salzburg, Dr. Franz Ruf, wurde im Rahmen einer Feier des BMI zum Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit angelobt. Als Mitglied der IPA Landesgruppe Salzburg und Festredner beim Jubiläumfest „50 Jahre IPA Landesgruppe Salzburg“ unterstrich er bereits damals seine positive Einstellung zum Gedanken der IPA und deren Leitspruch „Servo per Amikeco“. Er bedankte sich bei unseren Mitgliedern und Funktionären für das unermüdlige Engagement und die gute Zusammenarbeit. Als Mitglied der LGS und im

Namen der Sicherheitsexekutive unseres Bundeslandes wünschte er uns für die Zukunft alles Gute und viel Schaffenskraft für weitere 50 Jahre.

Nun ist es an uns, unserem Mitglied, Herrn Dr. Franz Ruf, zur Ernennung zum Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit und damit zum höchsten Amt im Bereich der Polizei herzlich und mit vorzüglicher Hochachtung zu gratulieren! Lieber Dr. Franz Ruf, bleibe deiner IPA gewogen! – Im Namen der IPA LG Salzburg: Kurt Walker, Obmann mit seinem Team



Dr. Franz Ruf
Copyright: BMI / Alexander TUMA

Feier zur Wiedereröffnung der IPA-Kontaktstelle Flachgau

Mehrere Jahre war die Kontaktstelle Flachgau unbetreut. Nun ist es gelungen, mit Rudi Diethard einen neuen, engagierten Kontaktstellenleiter zu finden. Um die Neubesetzung dieser Funktion gebührend zu feiern, lädt die LGS ihre Mitglieder am Freitag, den

11.09.2020 ab 15:00 Uhr, zur Brauereiführung durch „DIE Biersommelierin“ Johanna Panholzer, Bierverkostung und Breze inklusive, in die Privatbrauerei Sigl und zum anschließenden Bratlessen beim Brückenwirt in Obertrum am See ein.

Um Anmeldung per E-Mail an: die-rudi@aon.at bis längstens 30.08.2020 wird gebeten.

Programmablauf / siehe www.salzburg.ipa.at

Nach längerer Auslands-Abstinenz wird die LGS wieder „flügel“

Vom Freitag, den 23. bis Sonntag, den 25. Oktober 2020 reisen wir mit einem Komfortbus der Firma SCHWAB Reisen GmbH nach Südtirol und wohnen dort in liebevoll eingerichteten Wohlfühlzimmern im Hotel Sonnenheim in Hafling bei Meran. Schon bei der Anrei-

se, wie auch bei der Rückreise erwartet uns ein gediegenes Besichtigungsprogramm. Selbstverständlich steht jedem Teilnehmer ausreichend Zeit zu persönlicher Entfaltung zur Verfügung. Den kulinarischen Höhepunkt erleben wir am Samstag-Abend in der Bu-

schenschank Pfefferlehner beim Törgelmen-Menü. Information und Ablauf finden Sie wie gewohnt auf www.salzburg.ipa.at Anmeldungen ab sofort bis spätestens 31. August 2020 per E-Mail an: office@schwab-reisen.at oder telefonisch unter +43 6246 72492-0

Wiener „IPA-Biker“ auf den Spuren der KS-Pinzgau

Da in diesem Jahr kein Motorradtreffen der KS-Pinzgau stattfand, ließen es sich einige ehemalige Teilnehmer dieser beliebten Treffen nicht nehmen, auch heuer wieder ihren Reifengummi in den Asphalt der Pinzgauer Straßen zu brennen. Aber dazu gab's ja – wie üblich wegen Regens – kaum Gelegenheit. So konnte man die Annehmlichkeiten bei der IPA-freundlichen „Wirtsfamilie

Schlechter“ im Gasthof Bad Hochmoos in breitem Umfange genießen. Michael Güttner, Obmann der LG Wien und Vizepräsident der IPA Österreichische Sektion mit seinen „IPA-Bikern“, fand da auch ausreichend Zeit sich mit Funktionären der LGS insbesondere mit dem KSL der KS-Pinzgau, Hubert Roth, und dessen Vorgänger Herbert Rosenzweig, zu treffen.



Vlnr.: Hubert Roth (KSL KS-Pinzgau), Herbert Rosenzweig, Andrea Roth, Monika Rosenzweig, Michael Güttner, Helmut Ziegelmaier, Andrea Illek, Barbara Ruth, Herbert Ruth, Wolfgang Capek

Einladung zum I. IPA-Pistolenschießen der LG Salzburg

Am 23.08.2020, ab 13:00 Uhr lädt die IPA LGS zum **I. IPA Pistolenschießen** an den Privilegierten Landeshauptschießstand in Salzburg-Liefering.

Nenngeld: € 10,00
exklusiv für IPA-Mitglieder.

Anmeldung per E-Mail an: susanne.paar@gmx.at bzw. per WhatsApp 0676 9203899

Nähere Informationen unter www.salzburg.ipa.at

Die **VB Graz** lädt am **12.09.2020** zu einer geselligen **Floßfahrt auf der Drau**. Preis p.P. €30,- (beinhaltet Transfer Graz/Lavamünd und retour, Floßfahrt und Buffet am Floß).

Anmeldung und Details bei **Koll.Alois Losinschek** unter 0664 73650398
Mindestteilnehmeranzahl: 30 Personen

Die **LG Steiermark** und die **VB Graz-Umgebung** laden zur jährlichen **Familienwanderung durch die Klause Deutschlandsberg** mit anschließendem Besuch von **Tonis Fischerhütte**. Abmarsch am **21.08.2020** um **14.00 Uhr** vom Parkplatz beim Zu- stieg zur „Deutschlandsberger Laßnitz Klause“! Servo per amikeco

Die soziokulturelle Kommission der IPA (**SCC**) organisiert einen **internationalen Malwettbewerb** für Kinder! Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder oder Enkelkinder unserer Mitglieder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Themen des Wettbewerbs sind: Polizei bei der Arbeit, Polizei und Tiere oder Kinder der Welt. Details auf www.ipa.at

Schoko fürs Wohlbefinden (Teil 2)!

Wie bereits im letzten Panorama berichtet, startete die Sektion Österreich während der Covid19-Quarantänemaßnahmen den Aufruf „Stay home – we work for you“. Die LG Steiermark organisierte für die vielen, in dieser

Zeit besonders geforderten Einsatzkräfte eine großzügige Moralspende in Form von Süßwaren. Die nachträglich eingetroffenen Bilder von der Schokoübergabe wollen wir Ihnen nicht vor- enthalten!



Soziales aus Leoben

Die VB Leoben konnte mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung einer Familie aus Vordernberg beim Wiederaufbau des bei einem Brand stark in Mitleidenschaft gezogenen Wohnhauses behilflich sein.

Besonders wegen des Umstands, dass der Familienvater 2019 verstarb, wurde die VB Leoben auf die neuerlich vom Schicksal hart getroffene Mutter mit ihren 4 Kindern aufmerksam.



Servo per amikeco

Wohnmobiltreffen

In der Region Limburg in den Niederlanden besuchte unser Kollege **Günther Köberl** mit Gattin das **26. Internationale Wohnmobiltreffen**. Er und fünf weitere österreichische IPA-Freunde haben die weite Reise von ca. 2000 km auf sich genommen, um sich in den Tross von 60 Wohnmobilen aus ganz Europa einzureihen und um am sehr interessanten Rahmenprogramm der Veranstaltung teilzunehmen. Die **VB Leoben** bedankt sich recht herzlich bei Fam. Köberl für die würdige Vertretung beim Festabend! Servo per amikeco



© Günther Köberl

New York Reise – IPA Freundschaft

Bei unserem **New York Trip 2019** trafen wir **Roland Sehne**, einen pensionierten Polizisten des NYPD. Er und seine Kollegen unterstützten uns u.a. beim Besuch des One Police Plaza, das Hauptquartier der NY Polizei, der Policestation am Times Square oder des 9/11 Memorial & Museum, wo er uns an seinen sehr persönlichen Geschichten teilhaben ließ, die er damals hautnah miterlebte. Wir erfuhren auch einiges über die vielfältigen täglichen

Aufgaben der Polizei in einer für unsere Verhältnisse überaus riesigen Stadt. Danke an Klaus Oswald (VB Graz), der für uns vorab den Kontakt nach NY hergestellt hat!

Text: Christoph Prietl, JWB in Graz-Jakomini



© Julia Stach, Christoph Prietl



Die IPA Verbindungsstelle Imst plant für 9. Oktober 2020 das alljährlich stattfindende Oktoberfest. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des altherwürdigen Rittersaals der Brauerei Starkenberg. Die IPA Imst freut sich auf euer Kommen und bietet wie immer beste Verpflegung und ein gemütliches Beisammensein.

Der Kameradschaftsverein der Polizei Kitzbühel lädt zum 9. Hahnenkammcup (Kleinfeldfußballturnier) ein, an welchem seit Jahren immer wieder diverse IPA Mannschaften teilnehmen. Stattfinden wird er am Samstag, den 4. Oktober 2020 in Kitzbühel. Nähere Infos unter alouis.schett@polizei.gv.at

Die diesjährigen Neuwahlen des Vorstandes der Landesgruppe Tirol finden im Zuge der erweiterten Vorstandssitzung, welche von 24. bis 26.10.2020 in Lienz durchgeführt wird, statt. Außerdem kann im Zuge dessen der neuen Vorstand der Osttiroler Verbindungsstelle persönlich durch den LGO Peter Kern begrüßt werden.

Verabschiedung eines Kollegen der Justizwache Innsbruck

Anfang Juni wurde unser Mitglied Wolfi Nagl, ein Kollege der Justizwache und Mitglied der IPA Imst, auf seinem letzten Weg zum ewigen Frieden begleitet.

Wer Wolfi gekannt hat, weiß, dass er ein Paradebeispiel für Freundschaft, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft war. Man konnte immer auf Wolfis Unterstützung und Hilfe zählen. Er war aktives Mitglied in vielen Vereinen und Organisationen, lebte dort stets den Grundsatz der IPA „Servo per Amike-

co“ – und war eine verlässliche Stütze, welche nun fehlt. Sein Tod hat eine Lücke hinterlassen, welche nicht so einfach gefüllt werden kann. Viel zu jung hat sich Wolfi verabschieden müssen, viel zu früh für seinen kleinen Sohn, seine Frau und seine Familie. Die IPA Imst, vertreten durch den Obmann Michael Kirschner, war mit einer Fahnenabordnung, welche durch die Vorstandsmitglieder der LG Tirol Reinhard Wieser und Thomas Erhard begleitet wurde, ebenfalls anwesend.



Bild: Bestatter Sarg

IPA Kongress 2021

Die IPA Landesgruppe Tirol freut sich, als Veranstalter des Kongresses 2021 nach Corona-bedingter Verschiebung den neuen Termin bekannt geben zu dürfen.

Der Kongress findet von Mittwoch, 12. Mai bis Samstag 15. Mai 2021 in Seefeld/Tirol statt.

Untergebracht werden die Teilnehmer in einem der führenden Hotels mitten im Herzen des Dorfes, was aufgrund seiner zentralen Lage für kurze Wege zu den Veranstaltungsorten sorgt. Es wird ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die anwesenden Teilnehmer, aber auch für die Mitglieder der LG Tirol geboten werden.

Wir freuen uns schon auf alle internationalen und nationalen Gäste und die gemeinsamen Tage am Seefelder Plateau.

Nähere Infos und die Möglichkeit zum Anmelden folgen noch unter <https://www.kongress.ipa.at>

Bild: LG Tirol

Gewaltprävention in der LPD Wien. Diskussion und Vernetzungstreffen mit Generalsekretär Helmut Tomac. Erörtert wurden ua die Veränderungen auf dem Gebiet der Gewaltprävention, die COVID-19 mit sich brachte und die Notwendigkeit, Präventionsarbeit zum Thema Gewaltschutz, insbesondere an Schulen, zu fördern.

Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit. Der Salzburger Landespolizeidirektor und BVT-Reformer Franz Ruf folgt General Franz Lang als Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit nach. Er trägt die Verantwortung für mehr als 29.000 Polizistinnen und Polizisten und ist zugleich Vorbild und Garant für die Handlungssicherheit.

Im Herbst 2019 haben sich 6 Exekutivbedienstete für die Ausbildung zum Polizeidiensthundeführer entschieden. Am 18.03.2020 wurden ihnen in einer Feier die grünen Barette durch den Leiter der ASE, Brigadier Andreas Kohs, BA MA und dem Kommandanten der PDHE, Oberstleutnant Rudolf König, BA überreicht. Glück auf!

Polizeieinsatz in Wien

Polizistinnen und Polizisten zeigten dankenswert über mehrere Tage hinweg neben ihrem Regeldienst wieder einmal vollen übermenschlichen Einsatz bei der Sicherung einer Demonstration gegen hunderte gewalttätige Störer. Wie aus Nachrichten bekannt, wurden dabei sieben Polizistinnen und Polizisten verletzt. Nach den Bildern, die dort veröffentlicht wurden, könnte man annehmen, die Teilnehmer kennen die schönen Symbole unseres durchaus

lebenswerten Staates nicht. Rot-weiß-rote Fahnen, wie in unserer Verfassung beschrieben, waren dort nicht zu sehen. Offensichtlich wissen einige Teilnehmer, dass Demonstrationen rechtlich erlaubt sind, kennen aber nicht den Unterschied zu Sachbeschädigungen und Körperverletzungen. Bei vielen Diskussionen, die in den Medien geführt wurden, auch von honorigen Vertretern des schönen österreichischen Bundesstaates, kann festgestellt werden, dass dort angenom-

men wird, die Teilnehmer von solchen Demonstrationen kennen die hiesigen Normen für das Zusammenleben und verachten diese nicht. Kolleginnen und Kollegen, die den direkten Kontakt am Gitter haben, kennen das anders. Für viele Teilnehmer stellen die Art. 6-9 der BV eine große Herausforderung dar. Wir wünschen den Verletzten rasche, vollständige Genesung und den Partnerinnen und Partnern der Exekutivbediensteten viel Verständnis.

Ehrungen langjähriger treuer Mitglieder.

Auf Grund der aktuellen Corona Lage, werden die knapp 400 Ehrungen 2020 mittels Kuvert-Versand erfolgen. Wir bitten um Verständnis. Anbei Erinnerungen an 2019.



Ansprache durch LGO Güttner, Polizeipräsident Gerhard Pürstl und Polizeivizepräsident Michael Lepuschitz



Feierliche Umrahmung durch die Polizeimusik Wien

PS: Alles Gute und viele unfallfreie Kilometer dem Jungpensionisten Georg Rabensteiner! Viel Glück!

Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien www.wien.ipa.at
Erreichbarkeit der IPA LG, 1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16; per E-Mail: klublokal.wien@ipa.at
per Tel.: +43 (0)1 484 08 92. FAX: +43 (0)810 9554 179 304 <https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>